



Harold R. Hampel:

BERGDÄMMERUNG

Hoch droben in der Welt von Fels und Firn,
Kein Laut das heilige Schweigen durchbricht;
Am Himmel vereinzelt ein fahles Gestirn,
Der weichenden Nacht noch einziges Licht
Umzeichnet der Bergspitzen zackige Linien !
Sich schemenhaft abhebend gleich schwarzen Phantomen —
Der Morgen bricht an — und mit fahlem Gesicht,
Beginnet der Tag die Nacht zu entthronen

Franz Karl Ginzkey:

Attersee

Es war um die Zeit des ersten Weltkrieges, im Sommer 1918, daß ich mich entschloß, auf Anraten eines anderen Dichters, meines alten Kameraden im Kriegsarchiv Rudolf Hans Bartsch, meinen Urlaub nach Seewalchen am Attersee zu verlegen. Bartsch trug sich damals schon mit dem Gedanken, sich auf der Höhe über dem See ein eigenes Heim zu erbauen. Mir ist die Stunde deutlich in Erinnerung, da er mich auf den Bauplatz führte, von dem aus man eine in ihrer Schönheit und edlen Großartigkeit überwältigende Aussicht auf den See und den strahlenden Kranz der Gebirge genießt. Das Haus erstand auch bald darauf und ist auch heute noch der Wohnsitz seiner Familie. Es mußte mir von Anfang an bedeutsam sein, was Bartsch, dieser meisterliche Einfühler in die Offenbarungen der Natur, mir von seinem See und dessen seltsamen Wandelbarkeiten in der Unerschöpflichkeit seiner farbigen Stimmungen berichtete. Ich konnte das weiterhin Jahr für Jahr nun selbst bestätigen und mit stets zunehmender Freude. Freude war es vor allem über das, ich fühle mich versucht zu sagen „geniale“ Spiel dieses Sees mit den Möglichkeiten der farbigen Welt. Auch die anderen rühmlichst bekannten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1949_11](#)

Autor(en)/Author(s): Hampel Harold R.

Artikel/Article: [Bergdämmerung. 185](#)